

Wegkreuz in der Heide



Das Wegkreuz wurde 2005 am jetzigen Standort der Hubertuskapelle von Lambert Baeumer errichtet. Versetzt wurde es 2016 an den heutigen Standort.

Direkt nach der Versetzung des Kreuzes begannen Spaziergänger kleine Steine auf dem Sockel abzulegen. Möglicherweise bezieht sich das auf einen uralten jüdischen Brauch, der aus der Zeit stammen soll, in der Juden auf der Flucht aus Ägypten durch die Wüste zogen. Dort gab es keine Blumen und auch keine schönen Grabsteine:

Zu Bestattungen brachten Freunde oder Stammesverwandte damals einen Stein mit, um die Stelle des Grabes zu markieren und wilde Tiere fernzuhalten.

„Loslassen“

Mitten im Irgendwo - entspannen, Ballast ablegen.